

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

290 (12.12.1905)

der Schmieb
abwaches bei
abstrittes aus
Walferthal,
der m h l e
Die r l e r
von etwa
drei Meter
nt u u e r l
treibender
er Hauptlag
d. Der in
Biter begab
dgebiet. Er
Der Schng
als bald ein
er an der
einem Auf-
stehende
worden.
g r e t e r
auf Sonntag
fortgeleitet
in derselben
guterichtet.
in den
er aus
stehende ge-
urere bebar
in pflichtigen
ern in G e h
Erhngungen
de Matyas
antheit er-
Tage ver-
worden
Genannte
in mehr er-
095 wurden
Einmalige
vorfchmitt-
19.
offen 1759
45), Lauf
er 2149
(m. 28),
tenau 1069
2292 (m. 4),
riegelbauern
Kampert-
turnm 2206
iltad 1862
476 (1876),
48), Sula-
1), Bltche-
e im seit
ent. Dann
er mit 11,7
3,4 Proz.,
differenz-
11. Dez.
Uhr die
Bretten
Bepflogen
in Schritte
die Herren
bedürfen.
stigten den
Protokolle
n sei das
nig, die
r frank,
r unfranz.
ntersprache
sie sich ge-
ne die
erkmale
rechts zu-
parlamente
der zum
Spach,
schimmer
das ab-
letten, in
berichtigte,
über die
den Ent-
der Ersten
Mittwoch
ird wegen
teilungen,
Des.
ung um
P o f a
r G l i t t e r
Stra-
uar 1912
ber den
ed fort-
I diesen
land nur
erledigt
dass die
en große
garischen
gebenden
der An-
jung des
diesem
nd ver-
einen
stischen
den
vertrag,
den un-
sei des
durch den
werden,
-

Abg. Bernstein (Soz.): In gewissem Sinne deutet der Vertrag gegenüber einer bloßen Meistbegünstigung gewiss einen Fortschritt. Er steht aber auf allgemeiner Basis, wie die früheren sieben Verträge und hat die Mindesthöhe des allgemeinen Tarifs zur Grundlage. Da wir deren grundsätzliche Gegner sind, ist der Vertrag für uns unannehmbar, zumal der bulgarische Vertragstafel außerordentliche hohe Zölle aufweist. Der Tarif ist für uns noch ungünstiger, als für Bulgarien.

Nach weiteren Ausführungen des Staatssekretärs Graf Potadowsky und des Abg. Dr. Wastche (natl.), der sich für eine Kommissionsberatung ausspricht, sowie des Abg. Potthoff (freil. Ver.), Wolff (natl. Ver.) und Gostein (freil. Ver.) wird der Vertrag der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt hierauf die Beratung des Geleitzungsvertrages, betreffend die Handelsbeziehungen zu dem kritischen Reich. Die Verlängerung des Handelsvertrages mit dem Reich ist dem Reichsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Vertrag ist für uns noch ungünstiger, als für Bulgarien.

Nach weiteren Ausführungen des Staatssekretärs Graf Potadowsky und des Abg. Dr. Wastche (natl.), der sich für eine Kommissionsberatung ausspricht, sowie des Abg. Potthoff (freil. Ver.), Wolff (natl. Ver.) und Gostein (freil. Ver.) wird der Vertrag der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt hierauf die Beratung des Geleitzungsvertrages, betreffend die Handelsbeziehungen zu dem kritischen Reich. Die Verlängerung des Handelsvertrages mit dem Reich ist dem Reichsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Vertrag ist für uns noch ungünstiger, als für Bulgarien.

Nach weiteren Ausführungen des Staatssekretärs Graf Potadowsky und des Abg. Dr. Wastche (natl.), der sich für eine Kommissionsberatung ausspricht, sowie des Abg. Potthoff (freil. Ver.), Wolff (natl. Ver.) und Gostein (freil. Ver.) wird der Vertrag der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt hierauf die Beratung des Geleitzungsvertrages, betreffend die Handelsbeziehungen zu dem kritischen Reich. Die Verlängerung des Handelsvertrages mit dem Reich ist dem Reichsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Vertrag ist für uns noch ungünstiger, als für Bulgarien.

Arbeiterfrühwagen.

Dem Gesuch einer Anzahl in Hinteim und Sogefeld wohnender Arbeiter entsprechend, beschloß der Stadtrat, vom Zeitpunkt der Eröffnung der Straßenbahn in der Karl Wilhelmstraße verkehrsweise einen Arbeiterfrühwagen auf der Strecke Friedhof-Gardstraße, der etwa 6 Uhr 50 Minuten vormittags in der Gardstraße ankommt, zu führen.

Die Handlungsgehilfen.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Anschließend an den Bericht in Nr. 288 des Volksfreund über die Protestversammlung des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes schreiben Sie, daß die Handlungsgehilfen nichts Besseres zu tun wissen, als sich gegenständig zu beschimpfen und daß diese Stehtragenproletarier sich zu hoch fühlen, sich zu organisieren, um eine Besserung ihrer wirtschaftlichen Lage herbeizuführen, die sehr oft schlechter als die irgend eines anderen Lohnarbeiters ist. Leider trifft Ihre Bemerkung nur allzusehr zu, und es ist ein verhältnismäßig geringer Teil der Handlungsgehilfen, der bereits eingesehen hat, daß nur, gestützt auf eine moderne gewerkschaftliche Organisation, eine Besserung ihrer Lage zu erreichen ist. Wie ich annehme, finden sich auch in hiesigen Geschäften und im Betriebe des Konsumvereins aufgeklärte Kollegen und Kolleginnen, die es nicht unter ihrer Würde halten, für ihre Interessen einzutreten und zu kämpfen und an alle diese richte ich die Aufforderung, dem Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfen Deutschlands beizutreten, der stets, ohne Rücksicht zu nehmen, für die Interessen der Handlungsgehilfen eintritt.

Wird meine Aufforderung von recht vielen gleichgesinnten Kollegen und Kolleginnen befolgt werden, werden wir, wie bereits in vielen anderen Städten, auch in Karlsruhe durch Aufklärung immer mehr Anhänger finden und mit Erfolg für unsere gemeinsame Sache kämpfen.

Ein Mitglied des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und Gehilfen Deutschlands.

Armen-Kontrollen. Im Vorschlag der Armenkassen für 1906 wird seitens des Stadtrates der Betrag von 2000 Mark für die Anstellung eines Armen-Kontrollen vorgezogen. Derselben soll zur Entlastung der Bezirksvorsteher die Anstellung von Ermittlungen oder die Ausweitung der in deren Wohnungen und ferner die Führung der Personal- und Unterstützungsbogen bezüglich der Armen übertragen werden.

Mit der Wahrnehmung eines solchen Amtes muß ein gewissenhafter Mann betraut werden. Man wird sagen, das sei eine Selbstverständlichkeit. Aber es gibt noch immer Leute, die Armut als ein Verbrechen ansehen und mit manchem Unterstützungsempfänger wenig glimpflich umgehen. Von solchen Empfindungen muß sich der anzustellende Kontrolleur freihalten, da von seinen Ermittlungen und Feststellungen sehr viel abhängt.

Arbeitsbildung. Heute beginnt im Lokal des Anlaßes der Technischen Hochschule ein Vortragskursus des Herrn Prof. Devis über Schillers Weltanschauung. Karten à 50 Pf. sind im Arbeitersekretariat, Kurvenstraße 19, zu haben.

Am Versteigerung. Gestern Vormittag 9 Uhr veranlaßte am öffentlichen Auktion des hiesigen Hauptbahnhofs ein Oberstaatsanwalt von hier, Versteigerung beim Ueberfahren des Gleises beim. als er schon in der Spur zwischen dem 1. und 2. Gleis war, von einer einfahrenden Schnellzuglokomotive einen Stoß in die rechte Hüfte, so daß er zu Boden fiel. Er erlitt hierbei erhebliche Verletzungen und anstehend Verletzungen der unteren Gliedmaßen und mußte ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Von einem Versteigerung. Gestern Vormittag 9 Uhr veranlaßte am öffentlichen Auktion des hiesigen Hauptbahnhofs ein Oberstaatsanwalt von hier, Versteigerung beim Ueberfahren des Gleises beim. als er schon in der Spur zwischen dem 1. und 2. Gleis war, von einer einfahrenden Schnellzuglokomotive einen Stoß in die rechte Hüfte, so daß er zu Boden fiel. Er erlitt hierbei erhebliche Verletzungen und anstehend Verletzungen der unteren Gliedmaßen und mußte ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Von einem Versteigerung. Gestern Vormittag 9 Uhr veranlaßte am öffentlichen Auktion des hiesigen Hauptbahnhofs ein Oberstaatsanwalt von hier, Versteigerung beim Ueberfahren des Gleises beim. als er schon in der Spur zwischen dem 1. und 2. Gleis war, von einer einfahrenden Schnellzuglokomotive einen Stoß in die rechte Hüfte, so daß er zu Boden fiel. Er erlitt hierbei erhebliche Verletzungen und anstehend Verletzungen der unteren Gliedmaßen und mußte ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Bauernunruhen.

Petersburg, 11. Dez. Die Bauernunruhen nehmen einen drohenden Charakter an. Die Bauern zünden Landhöfe an und bedrohen die Stationen der Moskauer-Kursker Bahn. Nur die Einberufung der Duma wird als Mittel zur Beruhigung der Gemüter angesehen.

Die Reaktion regiert.

Petersburg, 11. Dez. Die Polizei löste heute das Zentralbureau und das Zentralkomitee des Verbands der Verbände auf. Am 9. fand die erste Versammlung der Polen statt; sie besprach die Notwendigkeit der Einberufung einer konstituierenden Versammlung, welche die volle Autonomie Polens zur Durchführung bringen soll. Den gleichen Zweck hatte die am 10. im Theater Nemetti tagende Versammlung. Auch die Sozialisten wollten eine Versammlung abhalten, die Polizei drang jedoch in das Lokal und trieb die Teilnehmer hinaus.

Ein neuer Eisenbahneraustausch.

Warschau, 11. Dez. Hier wird für heute Abend der allgemeine Eisenbahneraustausch erwartet. Wegen des gestrigen erfolglosen Versuchs einer sozialistischen Versammlung kam es zu Unruhen, die aber ohne ernste Folgen blieben.

Aus dem Reich.

Kaiserentwurf, 11. Dez. Der 30rd. Umweltschutzweiser (Waldschutz) wurde der Vorjahr alte Lungenentzündung Engel von Marienthal erkrankt aufgefunden. Der Kopf zeigt keine Verwundungen. Der Kopf ist fast vollständig durchschnitten. Dies ist im letzten Halbjahr der dritte Mann im Bezirk.

München, 10. Dez. Der vierzehnjährige Sohn des Arztes Hofmann in Pasing sprang von einem Baumstamm ab, als dieser anfiel, ab; er wurde dabei überfahren und tödlich verletzt.

Streisfeld, 8. Dez. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Abend auf dem Bahnhof Gernert der Postler Bahn. Ein von Hoch kommender Zug stieß bei der Einfahrt auf eine Personenzug. Beide Lokomotiven wurden zerstört, zwei Bahndiener wurden schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Hänge der Bahn erhebtliche Verletzungen.

Schwabmünchen, 10. Dez. Die Verhaftung des Stationsvorstehers Engelmann und eines Stationsvorstehers wegen falscher Zeugnisse erzeugt großes Aufsehen. Engelmann war seit vielen Jahren als Stationsvorsteher und lebte in guten geordneten Verhältnissen. Die Sache ist vor wenigen Tagen dadurch herausgekommen, daß seine eigenen Kinder, die die falschen Zeugnisse bezeugt hatten, in der Schule davon erzählten und eine Anzeige für Einmischung herausgekommen. Als S. und seine Frau, die wessentlich den Betrieb des falschen Geldes in größeren Städten bezeugt haben sollen, verhaftet wurden, waren sie bald gefänglich. Zeugnisse hätte auch nicht gehalten, denn bei der Untersuchung fand man gleich Zeugnisse und falsche Zeugnisse wenig bestanden in einem Zimmer vor. Es handelt sich um falsche Zeugnisse, falsche Zeugnisse und Einmischung.

Unruhstätt, 11. Dez. Bei einem Kampf mit vier Wilderern im Chivalmer Jagdrevier wurde ein Wilderer erschossen; der hiesige Bürgermeister und sein Amtsgewalt erhielten schwere Verletzungen.

Aus dem Schmiedegewerbe.

Man schreibt uns: Wie noch in Erinnerung der Volksfreundleser sein wird, befanden sich im Sommer dieses Jahres die Schmiede am hiesigen Orte in einer Lohnbewegung, welche auch damals zu einem auf beiden Seiten befriedigenden Abschluß geführt wurde, indem ein korporativer Lohn- und Arbeitsvertrag zustande kam. Dieser Vertrag räumte in erster Linie mit dem bis zu der Zeit noch in Wille bestehenden futuristischen Lohn- und Logislohn auf, resp. er sollte anräumen, aber: „ein Arbeitsvertrag, ein heiliges Wort“ — was die Herren Meister im Sommer, durch die Macht der Verhältnisse gezwungen, ohne weiteres zu billigen, glauben sie — zu mindestens die Hälfte von den hiesigen Arbeitgebern — jetzt nicht mehr einhalten zu brauchen, demselben ja der Winter vor der Tür steht, wie sie kalkulieren. Das in dem Vertrage vorgesehene Schiedsgericht ist schon mehrere Male zusammengetreten, ohne aber einen positiven Erfolg zu erzielen. Von seiten einiger Arbeitgeber, das muß anerkannt werden, wird der Tarif fortgesetzt eingehalten, aber um so schroffer und abnehmender verhalten sich die übrigen Meister, allerdings, wenn es daran geht, ihre eigenen Einkünfte zu vergrößern, da stehen diese Herren an der Spitze; da wird die Kundstahl, wenn sie nach der Ursache fragt, auf die diesjährigen Vorgänge aufmerksam gemacht, natürlich ohne hinzuzufügen, daß sie auf das vereinbarte pfeifen und doch machen, was ihnen beliebt.

Es wird versucht, trotzdem für Jungschmiede ein Minimallohn von 30 Pfg. im Vertrag festgelegt wurde, diese Leute mit einem Lohn von 28 Pfg. abzuspitzen, wo ein Lohn von 30 Pfg. bei der heutigen Zeit doch kaum ausreichen dürfte, die aller notwendigen Ausgaben zu decken und ganz gewiß kein übermäßig hoher Lohn ist.

Gleichfalls fühlen sich die Meister nicht bemüht, die 10stündige Arbeitszeit, wie sie in diesem Sommer vereinbart wurde, einzuhalten. „Ach bin Herr im Hause, ich mache, was ich will“ und ähnliche Aeußerungen kann man täglich vernehmen und dann wird noch so nebenher vom Zimmermann und einem Koch, welches derselbe gelassen hat, gesprochen; nun ja, vielleicht nehmen auch mal die Gehilfen sich die Lehre zu Herzen und marschieren durch dasselbe, aber alle, wie sie da sind, denn die Geduld derselben hat auch einmal ein Ende. Wenn die Meister den vereinbarten Arbeits- und Lohnvertrag rücksichtslos durchbrechen, dann liegt für die Gehilfen kein Grund vor, ihrerseits so lange zu warten, bis es einmal den Herren gefällig ist, etwas zu „benötigen“, was schon lange vereinbart ist; hoffentlich fallen diese Peilen auf guten Boden, sonst müßten wir, wenn das nicht der Fall sein sollte, einmal mit der Registrierung der Namen jener Arbeitgeber an die Offenlegung treten, welche die Bedingungen des vereinbarten Vertrages nicht einhalten.

Armen-Kontrollen. Im Vorschlag der Armenkassen für 1906 wird seitens des Stadtrates der Betrag von 2000 Mark für die Anstellung eines Armen-Kontrollen vorgezogen. Derselben soll zur Entlastung der Bezirksvorsteher die Anstellung

Vermischtes.

Die große Einsturzkatastrophe in London. Ueber den bereits mitgeteilten schweren Unglücksfall gibt das N. W. Z. folgende Schilderung: Kurz nach 4 Uhr nachmittags ereignete sich im Mittelpunkt Londons, im Bahnhof von Charing-Cross, welchen die meisten Reisenden von und nach dem Kontinent zu benützen pflegen, eine ungewöhnliche Katastrophe. Ein etwa 30 Quadratfuß messender Teil des mächtigen Glasdaches stürzte plötzlich ein und rief etwa 30 oder 40 Personen, in die Tiefe. Gleichzeitig fiel auch an den Bahnhof anliegende Avenue-Theater, an dem gleichfalls Reparaturen vorgenommen wurden, ein und begrub die im Innenraum des Theaters beschäftigten Maurer unter seinen Trümmern. Glücklicherweise bestand sich zur Zeit des Einsturzes in der geräumigen Bahnhofshalle bloß ein einziger, nach Hofsting bestimmter Eisenbahnzug und ein ebenfalls glücklicher Zufall wollte es auch, daß nur die an der Ausfahrt gelegene Partie des Glasdaches niederbrach, wo nur wenige Passagiere die Wohnstätte zu benützen pflegen. Doch wurden die unterhalb der Einsturzstelle liegenden Waggon des erwähnten Eisenbahnzuges von der niedergeborenen schweren Stahlkonstruktion des Glasdaches natürlich völlig zertrümmert. Wie viel Passagiere gerade im Eisenbahnzuge saßen und gestötet oder verundet wurden, und welches das Schicksal der aus einer Höhe von etwa 30 Meter herabgestürzten, meist bewußtlos verletzten Arbeiter ist, läßt sich noch nicht mit Sicherheit feststellen.

Etwa 60 mehr oder minder schwer Verletzte wurden durch die sofort auf die Unglücksstätte berufenen Ambulanzen nach den diversen Spitalen gebracht, doch konnten die Räumungsarbeiten bisher noch nicht beendet und alle Opfer noch nicht geborgen werden. Wloß ein einziges Opfer der Katastrophe wurde gleich gestötet. Unter den Verletzten sollen sich aber überdies noch viele befinden, an deren Aufkommen gezweifelt wird.

Die Revolution in Rußland.

Aus Finnland.

Petersburg, 10. Dez. Auf Privatwegen aus Riga hier eingegangene Meldungen berichten, daß am Freitag Abend eine Versammlung der Eisenbahnbeamten mit Waffengewalt aufgelöst wurde. Hierbei gelangten auch Waffengewehre zur Anwendung. Die Zahl der Getöteten soll bedeutend sein. In den Straßen wurden Waffengewehre aufgehoben. Der Bahnverkehr von Riga nach Petersburg ist eingestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Dezbr.

Ist das wahr?

Zimmer bestimmer treten Gerüchte auf, daß die dort und im Kolosseumsgebäude postierten Schutzleute nicht die einzigen gewesen seien, die „zur Aufrechterhaltung der Ordnung“ beordert waren. Kundige Thebaner wollen wissen, daß im Garde-roberraum und auch noch an anderen Orten des großen Establishments Schutzleute „bereit“ gehalten worden wären. Entspricht diese Vermutung den Tatsachen, dann hat die Behörde, welche die „Strafendemonstration der Karlsruher Sozialdemokraten“ verhängen wollte, sich als außerordentlich „ineffizient“ erwiesen, denn bis zum Sonntag Vormittag hat in Karlsruhe niemand an Straßendemonstrationen gedacht. Gewisse Leute hören eben auch bei uns das Gras wachsen.

Benigstens etwas.

Die Wad. Post, das bekannte agrarisch-konserverative Blättchen, druckt die in der Protestversammlung angenommene Resolution ab und sagt alsdann: „An der ganzen — von erstaunlicher Unkenntnis der militärischen und namentlich wirtschaftlichen Verhältnisse, aber auch von einem bewunderlichen Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl gegen das Vaterland zeugenden — Resolution ist nur der Gedanke ersichtlich, daß man an einer Befestigung unserer Differenzen mit England sein Teil beitragen solle.“

Ein en Trost muß der Mensch haben. Warum:

Armen-Kontrollen. Im Vorschlag der Armenkassen für 1906 wird seitens des Stadtrates der Betrag von 2000 Mark für die Anstellung eines Armen-Kontrollen vorgezogen. Derselben soll zur Entlastung der Bezirksvorsteher die Anstellung

Die Revolution in Rußland.

Aus Finnland.

Petersburg, 10. Dez. Auf Privatwegen aus Riga hier eingegangene Meldungen berichten, daß am Freitag Abend eine Versammlung der Eisenbahnbeamten mit Waffengewalt aufgelöst wurde. Hierbei gelangten auch Waffengewehre zur Anwendung. Die Zahl der Getöteten soll bedeutend sein. In den Straßen wurden Waffengewehre aufgehoben. Der Bahnverkehr von Riga nach Petersburg ist eingestellt.

Die Revolution in Rußland.

Aus Finnland.

Petersburg, 10. Dez. Auf Privatwegen aus Riga hier eingegangene Meldungen berichten, daß am Freitag Abend eine Versammlung der Eisenbahnbeamten mit Waffengewalt aufgelöst wurde. Hierbei gelangten auch Waffengewehre zur Anwendung. Die Zahl der Getöteten soll bedeutend sein. In den Straßen wurden Waffengewehre aufgehoben. Der Bahnverkehr von Riga nach Petersburg ist eingestellt.

Rudolf Wieser empfiehlt für den **Weihnachtsbedarf** in preiswerten, vorteilhaften Qualitäten: Socken, Strümpfe: Kniestrümpfe, Leibbinden, Handschuhe, Gamaschen • Gestrickte Herren- und Damen-Westen, Unterhosen, Trikothemden • Tücher • in Seiden und Wolle, Theater-Echarpes Seidene Foulards • Kinder-Häubchen, • -Jäckchen, -Mäntel, -Kleidchen etc. • Taschentücher, Schürzen in grosser Auswahl.

153 Kaiserstrasse 153
Extra-Anfertigung in kürzester Frist!

Atelier für moderne Photographie Fritz Albrecht, Yorkstrasse Nr. 10, früherer Schwimmerschulweg

Haltestelle der städtischen Strassenbahn Ecke Yorkstrasse.
Billigste Preise bei nur tadelloser Ausführung. — Garantiere für die grösste Haltbarkeit, da ich nur erste Qualität von Material verwende.
Empfehle mich für **Aquarell und Vergrößerungen** bis **Lebensgrösse** • **Kinderaufnahmen** • Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. • Geöffnet für Aufnahmen jeden Tag von 8 bis 5 Uhr.

4492

Sozialdem. Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale des Genossen Währlein, Kaiserstr. 18, 4787.2

Begrüßungsfeier der soziald. Landtagsabgeordneten.

Recht zahlreichen Besuch erwartet.

Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“ Karlsruhe.

Hiermit laden wir unsere werten Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen und Bekannten, sowie Freunde unseres Vereins zu der am Samstag den 16. Dezember, abends halb 9 Uhr, im Kongressaal der „Drei Linden“ in Mühlburg stattfindenden

Weihnachtsfeier

mit dem Ersuchen um vollzähliges Erscheinen höflichst ein. Das der Feier zugrunde liegende Programm bietet sichere Gewähr für ein schönes Familienfest.

Der Turnrat.

Photo-graphische Apparate

in allen Preislagen und in reichster Auswahl empfehlen als Weihnachtsgeschenke

Alb. Glock & Co.

Telephon 51 Karlsruhe Gegründet 1861
Kaiserstrasse 89.
Aeltestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Ausnahme-Preise!

Lebensmittel

Ausnahme-Preise!

Montag den 11. bis Samstag den 16. or.

Gemüse-Konserven		Früchte-Konserven		Weine	
1 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Stangenpargel	54 98 3	Mirabellen	68 3	Kaisertrübler, weiß u. rot	78 3
Stangenpargel Ia	65 1.20	Ananas	73 1.35	Beller Rotwein	78 3
Ia Ia Stangenpargel	78 1.45	Geidelbeeren	38 60 3	Wachheimer	1.03
Junge Erbsen I	29 38 3	Nirfosen	65 1.20	Landshemer	70 3
Junge Erbsen II	32 48 3	Stachelbeeren	73 1.35	Deidesheimer	98 3
Junge Erbsen III	42 74 3	Preiselbeeren	40 68 3	Schaumweine	
Junge Erbsen IV	58 1.05	Reineclanden	44 78 3	Carte Blanche	2.05
Schnittbohnen	20 25 3	Gemischte Früchte	55 1.00	Hochheimer Cabinet	2.65
Dreihohnen	24 38 3	Erdbeeren	68 1.25	Kupferberg Gold, Souffle trocken, Bursgef geäu	3.75
Punsch-Essenzen		Backartikel		Wurstwaren.	
1/2 Gl.	1/2 Gl.	Süße Mandeln	Pfd. 85 3	Br. Braunschweig. Gerbelat Pfd.	1.05
Fr. Arab.-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	Sauerkrautkerne	Pfd. 60 3	„ „ „ „ „	1.05
Fr. Burgd.-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	Sultaninen I	Pfd. 44 3	„ „ „ „ „	1.05
Fr. Portw.-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	„ „ „ „ „	Pfd. 42 3	„ „ „ „ „	1.00
Fr. Kaiser-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	„ „ „ „ „	Pfd. 58 3	„ „ „ „ „	75 3
Fr. Schwed.-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	„ „ „ „ „	Pfd. 28 3	„ „ „ „ „	12 3
Fr. Rum-Punsch-Essenzen	1.85 98 3	Mehl in 5 Pfd.-Säcken	98 3	Hülsenfrüchte.	
Cognac facon	1.50 85 3	Mehl in 10 Pfd.-Säcken	1.90	Erbsen, gelb, gepulvert	14 3
Cognac facon	2.00 1.10	Dr. Cratos Backpulver 4 Pat.	30 3	„ „ „ „ „	18 3
Cognac facon	2.25 1.35	Vanille-Saucenpulver 4 Patete	30 3	„ „ „ „ „	19 3
Rum, Aracn. Eiqueure in großer Auswahl.		Vanille in Glas	42, 29, 13 3	„ „ „ „ „	27 3
		Bubding-Pulver	4 Patete 30 3	„ „ „ „ „	27 3

Herm. Schmoller & Cie.

Handelsschule „Germania“

Am 2. Januar beginnen

grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in

Buchführung **Stenographie**
einfache, doppelte, amerikanische System Stolze-Schrey und Gabelberger.

Maschinenschreiben (verschiedene Systeme)
sowie
eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Randschrift etc.
einigen wollen, finden bei sehr mässigem Honorar gründliche Ausbildung.
Sicherer Stellennachweis durch mein „kaufmänn. Stellenbureau“.
NB. Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten.
Preiswerte Pension mit Familienanschluss im Hause.

Inhab. und Leiter: **K. Kramer**, Karlsruhe, Kaiserstrasse 22.

Franz Jos. Heisel

verteilt an seine Kunden von jetzt bis Weihnachten je nach Einkauf von

Mützen

Spazierstöcken, Krawatten, Hosenträgern

Geschenke

bestehend in wertvollen
Füllfederhalter, Dekorationsfächer,
Taschenspiegel.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Kaiserstrasse 111.

Südweine.

	1/2 Gl.	1/2 Gl.
Samos Muscat	85	—
Malaga, rot	1.20	—
„ rotgold * Marke Pico	1.60	85
Cherry, gold	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Portwein, rot, von Caragona	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Madeira, hoch-Madeira	1.20	70
„ Insel * Marke Pico	1.60	85
Griechischer Tokayer	1.50	80

empfehlen 4678

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H.

Verlangen Sie bitte Spezial-Preisliste

Verkaufsstellen:
34a Werderstrasse 34a (am Werderplatz) Telefon 460.
28 Karlstrasse 28 (am Ludwigplatz) Telefon 947.
82 Kofferstrasse 82 (am Markt) Telefon 1694.
27 Neckenstrasse 27 (am Gutenbergplatz).
22 Georg-Friedrichstrasse 22 (Dillstadt).
44 Waldhornstrasse 44 (Altstadt).

Günstigste Geld-Lotterie

Ziehung sicher 16. Dezember
2152 Bargow. o. Abzug Mk.
42,000

1. Hauptgew. Mk. 10,000
2. Hauptgew. Mk. 5000
4 à 1000 = 4000
6 à 500 = 3000
30 à 100 = 3000
60 à 50 = 3000
150 à 20 = 3000
1900 à 10 u. 5 M. = 11,000
11 Lose 10 Mk.
Los 1 M. Porto u. Liste 80 Pf.
versendet: 4357
J. Stiller, General-Agent,
Strassburg i. E.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15.

Taschentücher

in 4594
hervorragender Auswahl.
Stückaufträge für Weihnachten
erbitte rechtzeitig

Leopold Kölsch,

Weiss & Kölsch Detail,
211 Kaiserstrasse 211.

Kaffee, gebr.,

1. —
Karlsruher Mischung, 1.20
Hertner Mischung, 1.40
Wiener Mischung, 1.60
Malgerste, gebrannt, 20 3, 3 u 50 3
Tee, hochfein kräftig, 1.60, 2., 2.40 u. 2.80
Teeftaub, 1.20
Sajerkaffee, 1. —
Kaffee, reiner deutscher, 1.10
Kaffee, reiner deutscher Ia, 1.50
Kaffee, holländischer, 1.90
Bruch-Chokolade, 80 3
Wärselmander, 22
Griesmander, 22
Staubmander, 24
empfehlen

Fr. W. Hauser Ww.
31 Erdbrunnstrasse 21.
Telefon 404.
Prompter Versand nach auswärts. 4008

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurst, Brot, Weizen und Kleingebäck für das städt. Armenpflanzhaus sowie der Milch für die städt. Armen, ausgenommen Städt. Pflanzhaus, soll für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Dezember 1908 vergeben werden. Angebote sind bis zum 15. Dezember 1908 abends 6 Uhr beim Armenbureau, Rathaus, Zimmer Nr. 49, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Die Angebote für Fleisch und Wurstwaren sind in Prozenten unter dem jeweiligen höchsten öffentlichen Preis zu stellen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Karlsruhe, den 29. November 1908.
Armenrat.
Siegrist.

Normalhemden

in allen Halsweiten,
reelle Bezugsquelle
R. Pahr 4681
32 Kronenstrasse 32.

Vergessen Sie es nicht

dass Sie zu Weihnachten den Ihren ein hohes Geschenk geistes Monogramme für Liebeszier oder Gedächtniszeichen. Zu haben bei:
Carl Philippson
Karlsruhe
Erdbrunnstrasse 25.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch einige Kunden zum Ausnähen.
Frl. Gall, Werderstr. 72, 2. St.

Standesbuch-Auszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:
8. Dez.: Antonie Paula Ida Juste, W. Anton Karle, Professor. Anna Maria Katharina, R. August Eusempfer, Ingenieur. 6.: Otto, R. Josef Keller, Wirt. Willi Julius, R. Friedrich Ritter, Schneider. 7.: Karl Heinz, Rat. Wilhelm Woltz, Kaufmann. 8.: Edwin, R. Heinrich Helm, Maschinenarbeiter. Johanna Maria, R. Johann Deutinger, Glasermeister. Robert Karl Sebastian, R. Robert Deim, Bahnarbeiter. Wilhelm und Johann, Jocklinge, R. Wilhelm Keller, Schichtführer. 9.: W. A. Jakob Paul, Schriftfeger.

Apollo-Theater.

Täglich grosse Variété-Vorstellung.
Anfang wochentags abends 8 Uhr.

Nähtische,

fallend als Weihnachtsbescherung, in grösster Auswahl verkauft äußerst billig.
Schreineri Werderstrasse 13,
Magazin Hof, rechts.

Ein braver Junge

kann in die Lehre treten bei
Peter Alsenz, 4797
Mechaniker und Bauhofsler,
Georg-Friedrichstr. 18.

4590

Nr

Die

ging

Sei

freun

tragt

tigt,

Abor

vicri

60 Pf

Un

2 Blä

Die

ging

sch.

Sei

freun

tragt

tigt,

Abor

vicri

60 Pf

Un

2 Blä

Die

ging

sch.

Sei

freun

tragt

tigt,

Abor

vicri

60 Pf

Un

2 Blä

Die

ging

sch.